



Meine elektronische
Gesundheitsakte.
Meine Entscheidung!

ELGA: Status & Ausblick

Franz Leisch, ELGA GmbH
Graz, am 25.04.2018

Gemeinschaftsprojekt

Bund, Länder und SV → ELGA GmbH (2009)

ELGA Gesetz 2012

Datenschutz, Sicherheit, Opt-Out

Kommunikation

patientenzentriert (ungerichtet)

→ Innovation!

Standardisierung

Entlassung, Radiologie, Labor, Medikation
Terminologien & Codes

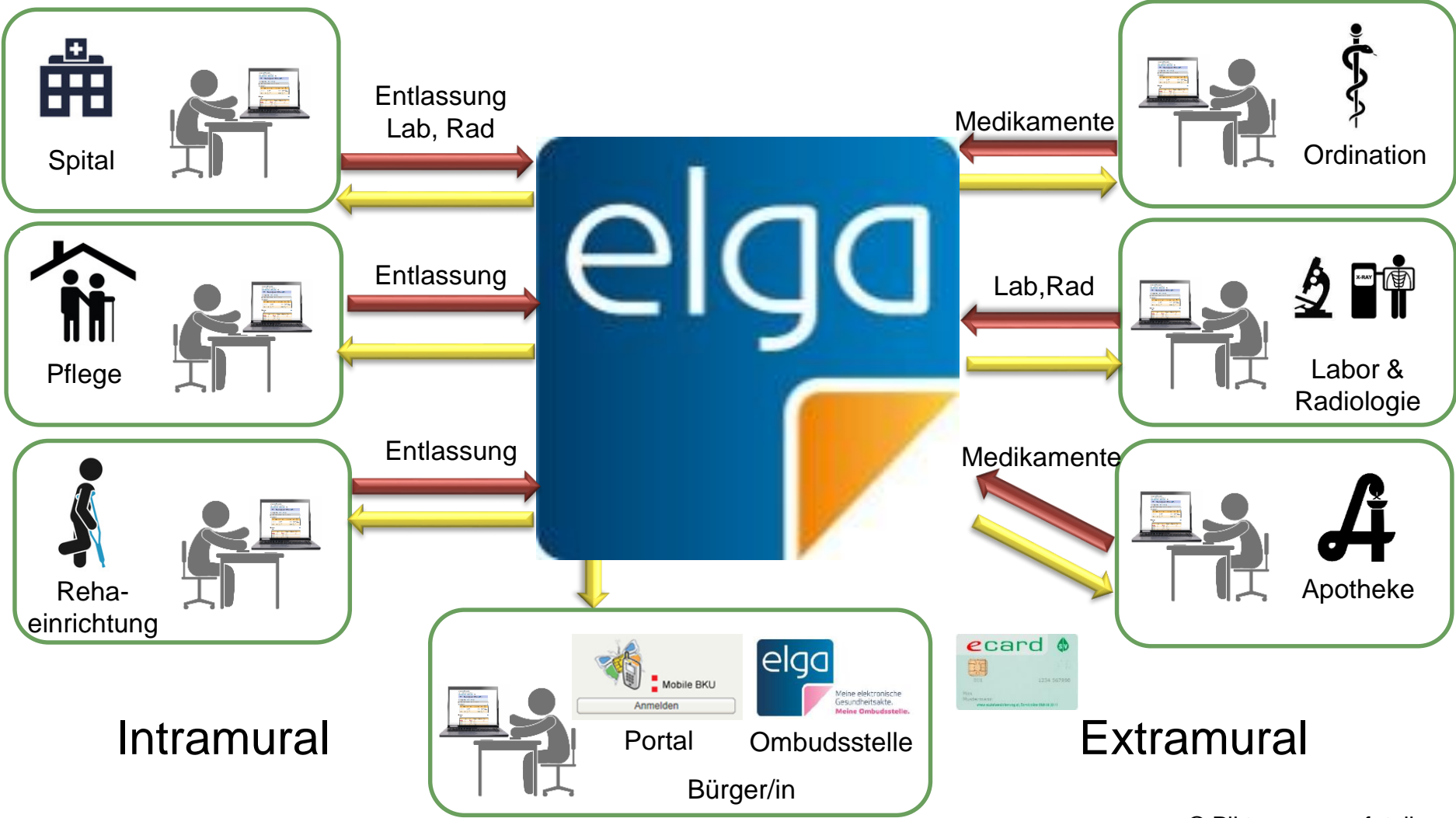
Öffentliche Infrastruktur

Identifikation, Sicherheit, Speicher
KEINE Oberfläche - Integration!

ecard

Schlüssel (extramural)

Wie funktioniert ELGA?



Go-Live 2015

mit öffentlichen Spitälern

e-Medikation

Rollout 2018 und 2019
Förderung Software!

Finanzierung

Labor & Radiologie, Private Spitäler, Pflege,...

in der arztordination

1.



e-card wird gesteckt. Ärztin/Arzt ruft e-Medikationsliste auf und prüft neue Verordnung(en) auf Wechselwirkungen.

2.



Ärztin/Arzt speichert Verordnung(en) in e-Medikation. Patientin/Patient erhält Rezept mit Code.

Foto: fotolia.com

in der apotheke

3.



Apotheke scannt Code vom Rezept und händigt Medikament(e) aus. Verordnung(en) werden in e-Medikationsliste als „abgeholte Arzneimittel“ gekennzeichnet.

4.



Nach Stecken der e-card: Apotheke hat Zugriff auf gesamte e-Medikationsliste und kann dort rezeptfreie Medikamente speichern.

e-Medikation

Einführung abgeschlossen

Vorarlberg	01.02.2018 *
Steiermark	10.05.2018
Kärnten	14.06.2018
Tirol	18.10.2018
Salzburg	22.11.2018
Oberösterreich	28.02.2019
Niederösterreich	06.06.2019
Burgenland	20.06.2019
Wien	19.09.2019



* Vorarlberg: vorgezogene Einführung

Grafik: SVC
Quelle: ELGA Verordnungsnovelle 2017



e-Medikation: Steiermark



Einführung abgeschlossen

Deutschlandsberg	08.03.2018
Hartberg-Fürstenfeld, Leibnitz, Südoststeiermark und Weiz	29.03.2018
Bruck-Mürzzuschlag, Leoben, Liezen, Murau, Murtal und Voitsberg	19.04.2018
Graz-Stadt und Graz-Umgebung	10.05.2018

Grafik: SVC
Quelle: ELGA Verordnungsnovelle 2017





Meine elektronische
Gesundheitsakte.
Meine Entscheidung!

TESTSYSTEM

Gitta ALKWGaèbèl ELGATest



Auftragsliste



Logout

Startseite

e-Befunde

e-Medikation

GDA

Protokoll

Teilnahme

Meine e-Befunde

! Ihre Befunde konnten nicht vollständig abgerufen werden.

Keine neuen e-Befunde seit dem letzten Login

Befund

wählen ...

Zeitraum

Letzte 90 Tage

GDA

wählen ...

nicht mehr gültige Befundversionen anzeigen

Filter zurücksetzen

Liste aktualisieren

Gesamte e-Befund-Liste

als PDF anzeigen

als CSV anzeigen

Aktive Filter: Letzte 90 Tage

Befundtyp Titel	Datum	GDA	
Befund bildgebende Diagnostik Bildgebende Diagnostik 222	11.11.2015	Krankenhausverbund Feldbach-Fürstenfeld - Test	▼
Befund bildgebende Diagnostik Bildgebende Diagnostik 224	11.11.2015	Krankenhausverbund Feldbach-Fürstenfeld - Test	▲
Fachrichtung: Allgemeinmedizin Unterzeichner: LS Milka Hübsch			
Entlassungsbrief Entlassungsbrief Arzt 471	11.11.2015	Krankenanstalt Rudolfstiftung - Test	▼
Befund bildgebende Diagnostik Bildgebende Diagnostik 473	11.11.2015	Wilhelminenspital der Stadt Wien - Test	▼
Entlassungsbrief Entlassungsbrief Arzt 471	11.11.2015	Krankenanstalt Rudolfstiftung - Test	▼
Befund bildgebende Diagnostik Bildgebende Diagnostik 221	11.11.2015	Spitalverbund Landeskrankenhaus Judenburg-Knittelfeld - Test	▼
Befund bildgebende Diagnostik Bildgebende Diagnostik 225	11.11.2015	Spitalverbund Landeskrankenhaus Judenburg-Knittelfeld - Test	▼

Befund bildgebende Diagnostik

Bildgebende Diagnostik 222

11.11.2015



Bildgebende Diagnostik 222

Erzeugt am 14. Oktober 2015 um 11:42 Uhr | Version: 1



▼ [Inhaltsverzeichnis ausklappen](#) ▼ [Alle Inhalte ausklappen](#)

▼ **Patientin:** Dr.pharm. Hofrat Gitta Eckart ALKWGaèbèl ELGATest, BSc, MBA
Geschlecht: weiblich | geboren am: 17. Juni 1943 | SVN: 8959171543 |
Gesetzlicher Vertreter vorhanden

Besuch: Pflegeeinrichtung Abtenau - Pneumologie
Ambulant von: 14. Oktober 2015 bis: 15. Oktober 2015 | Fallzahl: 222

▼ **Erstellt von:** Pflegeeinrichtung Abtenau - Pneumologie **An:** Ordination Dr. Empfänger

Sehr geehrte Herr/Frau Kollege(in)

Dies ist ein Beispielbefund. Bei den Inhalten handelt es sich um synthetische Mustertexte und keinesfalls um personenbezogene Echtdaten oder realistische Befunde. Das Beispiel veranschaulicht die technischen Möglichkeiten unter Verwendung eines Maximums der erlaubten Optionen.

Anforderung

MRT der LWS

Anamnese

Akute Lumboischialgie, Laseque hoch positiv bei 30 Grad

Indikation

Verdacht auf Bandscheibenvorfall

13 ELGA-Speicher online

8 Bundesländer

2 Bundesweite Träger (AUVA, Vinzenz)

3 private ELGA-Domänen (A1, Siemens, health-net)

128 Spitäler angeschlossen

ca. 80% der Spitalsbetten

92 Apotheken (von 1.421)

645 Ordinationen (von 20.300)

Dokumente (Total 14.2 Mio)

- Entlassung ärztlich: 2,6 Mio
- Entlassung pflegerisch: 0.7 Mio
- Labor: 7.4 Mio
- Radiologie: 3.5 Mio

e-Medikation 1,6 Mio

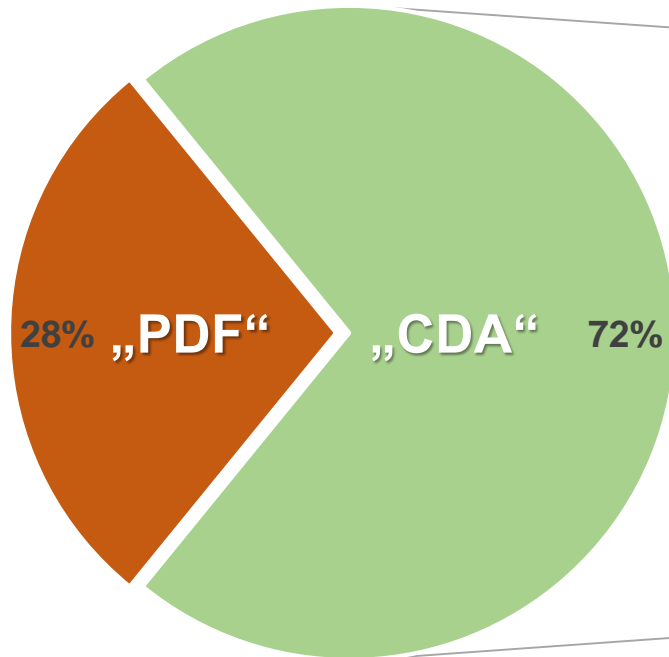
Kontakte

- Bürger mit ELGA-Kontakt: 4.7 Mio. (out of 8.6 Mio)

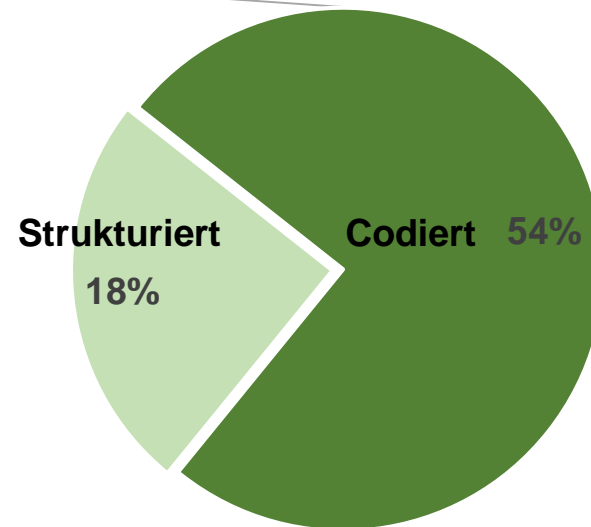
Opt-Out

- Genereller Widerspruch: 266.000 (3,0%)

13,3 Millionen Befunde
(Feb 2018)



9,5 Millionen Befunde



„PDF“-Befunde sind auch CDA Befunde mit maschinenlesbarem Header / Metadaten, aber der med.Inhalt ist PDF („EIS Basic“)

Bekenntnis

Ausbau und Verbesserung von
eHealth-Lösungen (z.B. ELGA)

e-Befund

soll evaluiert und nutzerfreundlicher werden

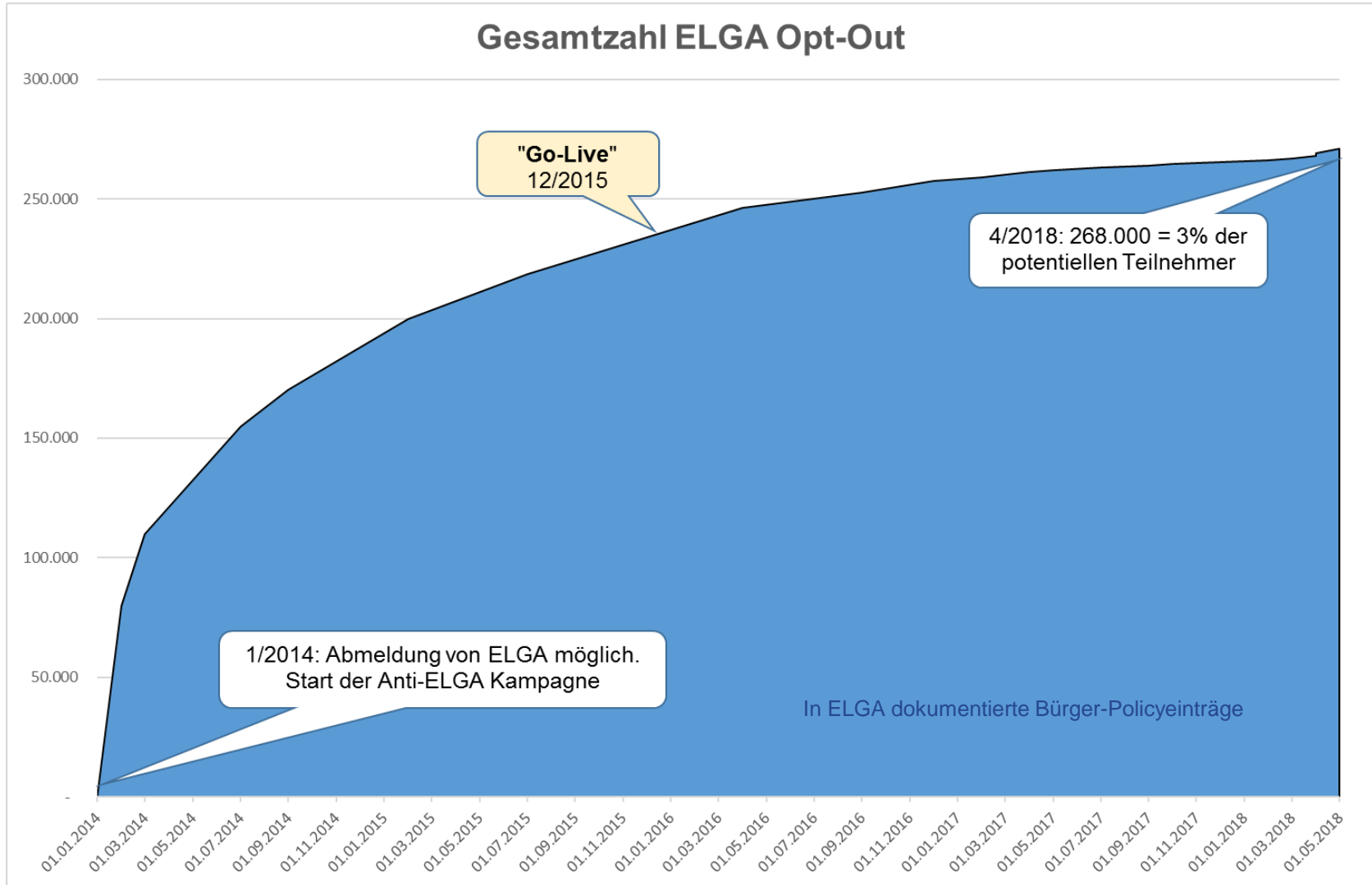
Opt-Out

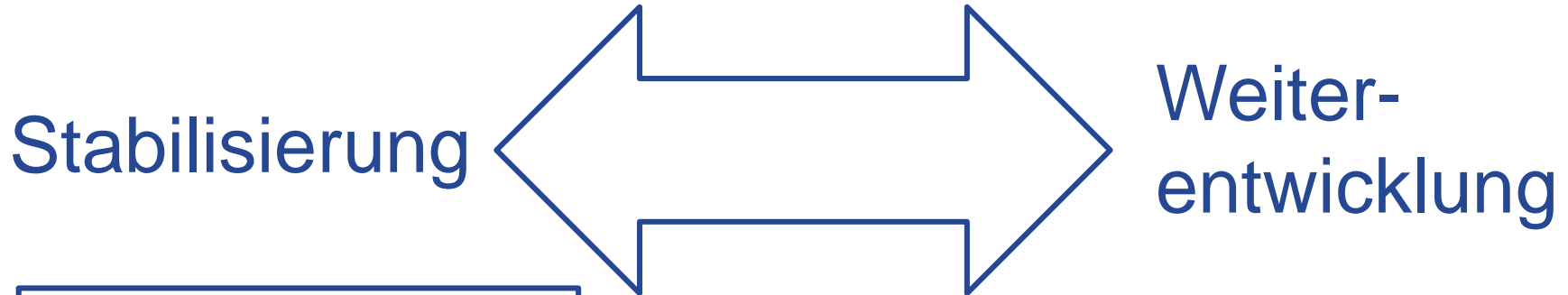
möglichst unbürokratisch gestalten

e-Impfpass

soll entwickelt werden

- FOG wurde am 20.4.2018 im Nationalrat beschlossen
- Wissenschaft kann auf alle Bereiche unter bestimmten Kriterien Zugang erhalten kann, auch zu ELGA.
- Widerspruch zum GTelG (ELGA-G), kann es aber „overrulen“
- Ohne eine Verordnung gibt es KEINE Forschung mit ELGA-Daten.
- Ombudsstelle als Bereitsteller der ELGA-Daten
- Zusatzbeschluss zu FOG/ELGA im Nationalrat:
 - Daten nur anonymisiert (nicht nur pseudonymisiert – bPK)
 - Nur Forschung für wissenschaftliche, nicht für kommerzielle Zwecke
 - ÄK oder Fachgesellschaft muss wissenschaftliches Interesse bestätigen
 - Freigabe durch Ethikkommission





- Rollout e-Medikation
- E-Befund verbessern (PDF, Usability, Prozesse)
- Finanzierung Labor, Radiologie, Private-KH, etc.
- Erwartungs- und Akzeptanzmgmt. (ELGA ist keine APP!)

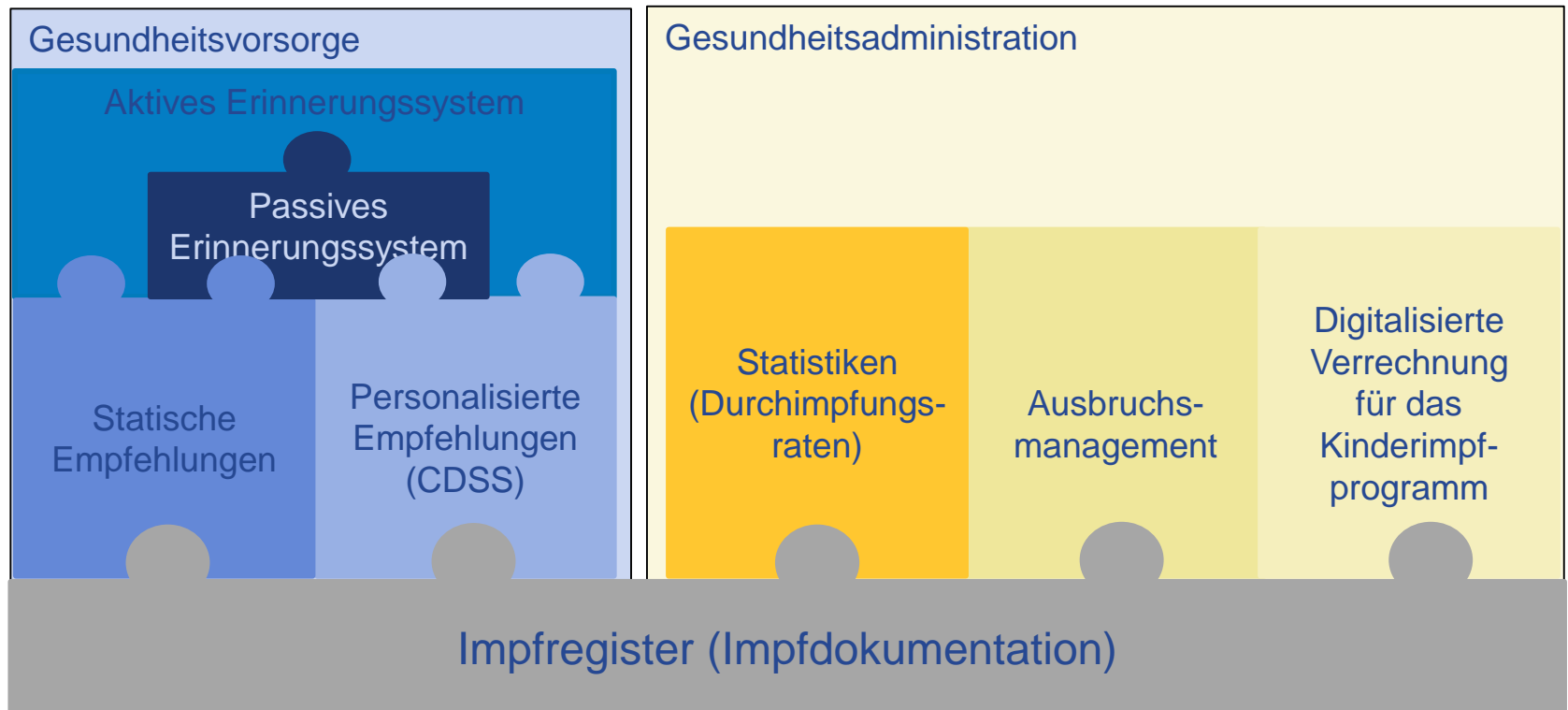
Wo investieren?

Wer zahlt was?

- ELGA als nationale e-Health Infrastruktur
- Virtuelle Netzwerke (PHC)
- Neue Dokumente (Patientenverfügungen)
- App Container (Impfpass, MuKi Pass)
- Aggregationsservice (Patient Summary → Cockpit)
- Anbindung Krebsregister

Beispiel: Was soll der e-Impfpass sein?

- Ein Instrument für die Impfdokumentation?
- Ein Instrument der Gesundheitsadministration?
- Ein Instrument der Gesundheitsvorsorge?
- Ein Instrument der personalisierten Medizin?



Fragen?



Meine elektronische
Gesundheitsakte.

Meine Entscheidung!